



Der Gemeindebrief

Dezember 2006



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Baptisten
Erlöserkirche SZ-Bad Kriemhildstr. 6
(Internet: <http://www.baptisten-salzgitter.de>)

Die Entdeckung der Langsamkeit

In vier Wochen ist Weihnachten. Zur Vorbereitung hat der Autor gefastet und im journalistischen Selbstversuch entdeckt, was er seinen Lesern nicht vorenthalten möchte.

In meiner Kindheit begann Weihnachten am 24. Dezember, nicht früher. Weihnachten begann am Nachmittag des Heiligabend, wenn die Sonne unterging, oder genauer: wenn es dämmrig und noch grauer wurde, denn die Sonne war meist im frostkalten Dezember nicht zu sehen.



Von
Paul-Josef Raue

Wenn sich die Tür öffnete und die Geschenke unter dem Baum zu sehen waren, ging dennoch der erste Blick auf den tiefen Suppenteller aus Steingut - voll mit Marzipan, Schokolade und Spritzgebäck und dem gänzlich überflüssigen Apfel, der raumgreifend platziert war.

Nach dem gemeinsamen Absingen der obligatorischen „Stillen Nacht“ griff ich zuerst nach dem Dominostein, erst einen, dann zwei, dann drei. Die kleine Fastenzeit vor Weihnachten war endlich vorüber, die Zeit zwischen dem 1. Advent und dem Heiligabend, wenn alle Süßigkeiten bei Strafe eines schlechten Gewissens verboten waren - mit Ausnahme des Nikolaus-Festes, das eine Art Fastenbrechen war.

Die Erwachsenen, wenn ich mich recht erinnere, enthielten sich des Alkohols. Ob sie sich daran hielten? Es war für uns Kinder schwer zu überprüfen, denn der Schnaps für den Vater und der Likör für die Mutter kamen erst zu später Stunde auf den Tisch. Und es gab selten Fleisch, aber das war nicht ungewöhnlich. Die Zeiten waren noch gesund, auch wenn wir heute gerne von den schlechten Zeiten sprechen.

Diese kleine Fastenzeit vor Weihnachten ist in Vergessenheit geraten, zu Unrecht. Denn es gibt mittlerweile keine Zeit mehr im Jahr, die so laut ist, so überladen, so aufdringlich, so aggressiv wie die Wochen vor dem größten Fest unserer Zivilisation.

Wer kann sich noch wirklich freuen auf die „Stille Nacht“, wenn er das Lied wochenlang in jedem Kaufhaus hört? Wer hat noch Heißhunger auf einen Dominostein, wenn er in den Wochen vor dem Fest nach Weihnachtsfeiern und dem Sonntagsmahl mehr Sehnsucht nach Bullrichsalz als nach Engelsgesang spürt?

Wäre Fasten vor Weihnachten nicht eine echte Alternative? Wenn es draußen so laut ist, wäre die innere Stille wie ein Honigbad für die Seele.

Wer fasten will, braucht keinen religiösen Antrieb, er muss nur praktisch denken. Das Leben wird um den Faktor leichter, wie das Fasten schwerer für den Körper wird.

Der Kopf tut weh, die Träume werden schlechter, das Aufstehen am

Morgen läuft ab wie in Zeitlupe, der Hunger nagt zwei, drei Tage lang an den Essens-Phantasien. Richtiges Fasten ohne Nahrung, aber mit Litern von Wasser und Tee setzt dem Körper mehr zu als ein teures Fitness-Studio mit seinen Marken-Geräten.

Doch aus dem Verzicht entspringt der Gewinn einer neuen Lebens-Zuversicht, oder weniger pathetisch: Der Kopf ist wieder so leer, dass er in der Lage ist, Entscheidungen ohne Stress und mit einer Leichtigkeit zu treffen, die uns selbst und jeden um uns herum verblüfft.

Bevor Moses überhaupt fähig war, das große Moralgesetz der Menschheit aufzuschreiben, unsere zehn Gebote, da fastete er vierzig Tage, ein Extremsport der Psyche, ein Triathlon aus Hunger, Askese und Willenskraft.

Und wenn unsere Politiker heute vor großen Reformen Moses nachfolgten? Wir wollen nicht übertreiben: Fünf Tage statt vierzig, das wäre ein tragfähiger Kompromiss. Sähe unser deutsches Land dann nicht anders aus? besser aus - nicht nur in der Gesundheitsreform?

Ironie beiseite: Das Thema ist ernst. Wir wissen, dass wir nicht mehr zur Ruhe kommen. Wir spüren den leichten Schmerz, wenn uns gerade vor der Nacht der Stille die lärmgeplagten Nerven außer Rand und Band geraten. Wir müssen uns im Fernsehen, wie am vergangenen Donnerstag, von Jörg Pilawa sagen lassen: Wir essen zu fett, zu süß und zu viel.

Und wir wissen, dass wir uns zu wenig bewegen - und dass sich deshalb so wenig in unseren Köpfen bewegt. Es geht nicht um

Extreme, es geht um die Wiederentdeckung der Mitte, um die Entdeckung der Langsamkeit und Stille.

Was wäre unser Leben ohne Genuss? Ohne Kirschtorte und Steak? Ohne die Nahrung, die Leib und Seele zusammenhält, wie die Alten sagten? Aber was ist ein Leben, das nur Genuss will und Verzweiflung erntet?

Jesaja, den wir einen Propheten nennen, lebte vor rund 2700 Jahren: Ein hochpolitischer Kopf, der mit seinem Talent heute sicher eine eigene Talkshow hätte. Der kluge Mann fastete gerne und hielt sich damit in Form. Er verachtete die Leute, die sich nichts gönnen und im Fasten einen Zweikampf mit ihrem Körper führen - die, so schreibt er, ihren Kopf hängen lassen wie Schilf und sich in Sack und Asche kleiden.

Nein, das Fasten sei wie ein neuer Morgen, wenn der Himmel sich rot färbt. „Und Du wirst sein wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.“ Das liest sich wie ein modernes Gesundheitsbuch.



**Achtung
Baustelle!
Betreten
erwünscht!!!**



Wir sind zwar „drin“, der Anbau ist auch (fast) fertig, aber das alte Gemeindehaus ist noch immer eine „Baustelle“. Deshalb ist Vorsicht und besondere Aufmerksamkeit angesagt. Vor allem für Kinder gibt es noch viele Gefahrenstellen: im Treppenhaus, bei Steckdosen, Schaltern und Elektroleitungen und „interessanten“ Werkzeugen, die man überall entdecken, aber lieber nicht ausprobieren sollte. Also, liebe Eltern, achtet auf eure Kinder! Auch die älteren Besucher müssen vorläufig noch mit der einen oder anderen „Stolperfalle“ rechnen.



„Einfahrt freihalten“

Durch den Neubau ist ein Parkplatzteil weggefallen, dafür haben wir die andere Parkfläche erweitert. Insgesamt ist die Parkplatzfläche kleiner geworden. **Wichtig ist, dass auf beiden Seiten der gesamten Einfahrt nicht geparkt werden darf, um einen „Rettungsweg“ zu haben.** Wir bitten alle PKW-Fahrer um Verständnis. Damit Ältere und Gehbehinderte einen kurzen Weg zum Eingang haben, ist ein kurzfristiges **Halten zum Ein- oder Aussteigen** natürlich kein Problem.

Der Platz vor der Linde ist als **Behinderten-Parkplatz** vorgesehen.

Im Vergleich mit anderen Gemeinden haben wir Luxus-Parkmöglichkeiten: auf dem eigenen Grundstück und auf dem „Plus“-Parkplatz direkt „vor der Haustür“



Dezember 2006

Gemeinde- und Gruppenveranstaltungen		
1	Fr	19.00 Jugend
2	Sa	ab 9:00 adventlicher Baueinsatz
3	So	10.00 Gottesdienst und Abendmahl (R. Neumann)
4	Mo	
5	Di	20.00 HK Gierke
6	Mi	20.00 HK Loewe, Soremba und Müller-Zitzke
7	Do	20.15 Chorübstunde
8	Fr	19.00 Jugend
9	Sa	ab 9:00 adventlicher Baueinsatz
10	So	10.00 Gottesdienst (Reinhold Neumann) 17.00 Lesung & Musik (A. Gralle & J. Müller-Zitzke)
11	Mo	20.00 HK SZ-Nord
12	Di	
13	Mi	20.00 HK Soremba
14	Do	20.15 Chorübstunde
15	Fr	19.00 Jugend
16	Sa	ab 9:00 adventlicher Baueinsatz
17	So	10:00 Kindergottesdienst-Weihnachtsfeier
18	Mo	
19	Di	20.00 HK Gierke 20.00 Gemeindeleitung
20	Mi	20.00 HK Loewe, Soremba und Müller-Zitzke
21	Do	20.15 Chorübstunde
22	Fr	19.00 Jugend
23	Sa	
24	So	16.00 Familiengottesdienst (Reinhold Neumann)
25	Mo	
26	Di	
27	Mi	In diesen Tagen könnten die letzten Arbeitseinsätze 2006 am Bau stattfinden ...
28	Do	
29	Fr	
30	Sa	
31	So	10.00 Gottesdienst und Segnung (R. Neumann)

Besondere Veranstaltungen



im Dezember:

- 3.12. 10:00 Gottesdienst mit Noah-Gemeinde zu Gast
- 10.12. 17:00 *Dichter-* Lesung mit Musik
Albrecht Gralle und Jan Müller-Zitzke
- 17.12. 10:00 Familiengottesdienst mit Kindergottesdienst-
Weihnachtsfeier
- 24.12. vormittags kein Gottesdienst
16:00 Gottesdienst am Heiligabend
- 25.12. 10:00 Weihnachts-Gottesdienst
- 31.12. 10:00 Gottesdienst und Segnung
keine Abendveranstaltung

Vorschau 2007

- 4. Februar 2007 Jahres-Gemeindeversammlung
- 18. März 2007 Einweihung der neuen Erlöserkirche
bei unerwarteten Verzögerungen: „Reserve“-
Termin: 22. April

Gottesdienst und Segnung am 31. 12.

In diesem Jahr sind Heiligabend und Silvester Sonntage. Am 24. 12. wird deshalb der Gottesdienst am Vormittag ausfallen; der (familiär gestaltete) Heiligabend-Gottesdienst findet (wie üblich) um 16 Uhr statt. Silvester beschränken wir uns auf den Morgen-Gottesdienst um 10:00. Im Rahmen dieses letzten Gottesdienstes im Jahr 2006 gibt es auch die Möglichkeiten zur Segnung und zum Berichten von Bewahrungen und Erfahrungen mit Gott im zu Ende gehendem Jahr. RN

Anbetungs-Gottesdienste

Am 29. September fand der 1. Gottesdienst in der neuen Kirche statt. Am Abend des gleichen Tages wurde auch noch ein Anbetungs-Gottesdienst gefeiert. Das sollte keine einmalige Aktion sein, sondern zum Bestandteil des „Gemeinde-Kalenders“ werden: (in der Regel) am letzten Sonntag des Monats um 19:30 Uhr. Gestaltet und koordiniert werden diese Abendgottesdienste von Christoph Gerbershagen. Eingeladen sind alle, die gerne in der Gemeinschaft mit Singen und Beten unserem Herrn die Ehre geben wollen. Die nächsten Termine sind der **26. November**; der Dezember-Termin wird auf den **8. Januar** „verschoben“; und am **28. Januar**, **25. Februar** und **25. März**.

♫ Das Monatslied Dezember ist aus Feiern & Loben Nr. 195 ♫
♫ Komm in unsere stolze Welt ♫

Aus dem Gemeindeleben



Sonderkollekten

Die zusätzliche Sondersammlung für die **Gemeindekasse** am **29.10.** (erster Gottesdienst) erbrachte **882,70 €**

Das Sonderopfer am **12.11.** für die Arbeit im „**Neuen Land**“ betrug **942,52 €**

Im Dezember werden wir 2 Sonderkollekten haben - am **3.12.** und am **24.12.** – beide Sammlungen sind für „**Brot für die Welt**“ bestimmt. RW

Gruppenberichte

für die Jahresgemeindeversammlung am 4. Februar bitte die Gruppenberichte **bis zum 15. Januar 2007 bei mir abgeben**, damit sie kopiert und am 21. Januar verteilt werden können. - Vielen Dank ! RN

Ich bete weiter – für ...

- gutes Gelingen und Bewahrung bei unseren **Bauarbeiten**
- einen **guten Start** des Gemeindelebens im *Unfertigen*
- das Erkennen unserer **sozialdiakonischen Aufgabe**
- die Weiterentwicklung der Arbeit im **Stadtteiltreff NOW**
- die Gebetsaktion **Ich bete für dich** und **Fächel-Bienen**
- alle, die vor einer **Glaubens- oder Taufentscheidung** stehen
- ein echtes Interesse für unsere **Nachbarn und Freunde**
- ein unbeschwertes, versöhnungsbereites **Gemeindeklima**
- die Bereitschaft, **alle Gaben** in die Gemeinde **einzubringen**
- **Hilfe bei persönlichen Problemen** in Familien und bei Einzelnen
- die **Randmitglieder**
- die **Kinder und Jugendlichen** in den Gemeindegruppen
- die Entstehung von **weiteren Hauskreisen** und **Gebetszellen**
- die Arbeit unserer **Bundesleitung** und die Sanierung der Finanzen
- die Aufgabe von **Wolfgang und Dorothea Langhans** in Japan
- die Hilfe für **Drogenabhängige im Neuen Land**
- alle **Mitarbeiter** in den **Gemeindegruppen**
- unseren **Pastor** und die **Gemeindeleitung**.

unsere **alten und kranken Geschwister**
siehe Druck-Ausgabe



Wir

wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein gesegnetes
Weihnachtsfest

Pastor: Reinhold Neumann, Kriemhildstr. 6a
38259 Salzgitter-Bad, ☎ 05341/3 62 99

Gemeindeleiter: Bodo Knabe, Käthe-Kollwitz-Straße 9,
38259 Salzgitter, ☎: 05341/3 77 51

Gemeindekonto: Sparkasse Goslar / Harz BLZ 268 500 01, Konto: 70008578

Baukonto: Spar- & Kreditbank des BEFG BLZ: 50092100 Konto: 160709
